

Peter Wohlleben: "Bakterien – die heimlichen Helden"

Architekten des Lebens

Von Susanne Billig

Deutschlandfunk Kultur, Studio 9, 06.05.2026

Mit seinen Waldbüchern hat Förster und Naturschützer Peter Wohlleben ein Millionenpublikum für die verborgenen Beziehungen der Natur sensibilisiert. Jetzt widmet er seine Begeisterung und anschauliche Erzählfkraft dem Zusammenleben mit Bakterien.

Wer sich wie Peter Wohlleben mit Wald und Bäumen beschäftigt, stößt unweigerlich auf die zahllosen Mikroorganismen, die jeden Millimeter der Wurzeln, Blätter und Böden besiedeln. In "Bakterien – die heimlichen Helden" macht der Autor daraus eine große Erzählung: Bakterien sind für ihn nicht nur Begleiter, sondern die Architekten des Lebens.

In seinem neuen Buch reist "Deutschlands berühmtester Förster" zunächst in der Evolution zurück, fragt, wann und wie das Leben entstehen konnte und wie die gemeinsame Vorfahrin allen höheren Lebens aussah. Im mittleren Buchteil rückt er den menschlichen Alltag in den Fokus – Verdauung, Immunsystem, das tägliche Zusammenleben mit Mikroben. Schließlich öffnet er den Blick in die Zukunft: Die biologischen Winzlinge könnten bei der Erzeugung von Regen helfen, Wälder durch Dürrezeiten hieven, Böden und Gewässer reinigen und die Medizin bei der Suche nach neuen Antibiotika unterstützen.

Erzählfkraft statt Systematik

Es ist weniger die Systematik als die Erzählfkraft, die hier das Lesevergnügen ausmacht: Peter Wohlleben schreibt in kurzen Kapiteln – anschaulich, bildhaft, mit spürbarer Begeisterung. Er gibt dem Unsichtbaren eine nahbare Sprache: Bei ihm kommunizieren, kooperieren und beraten sich Bakterien – ganz so, als wären sie mit höheren kognitiven Fähigkeiten ausgestattet.

Das ist, wie bei seinen Waldbüchern, keine stilistische Attitüde, sondern Mission: Dieser Autor möchte die Distanz des Menschen zur Natur beiseite räumen und die Zusammenhänge des Lebendigen so stark fühlbar machen, dass Leserinnen und Leser eine Bewunderung, vielleicht sogar Ehrfurcht erfasst.

Peter Wohlleben

Bakterien – die heimlichen Helden

Wie sie uns Menschen prägen und die Natur beeinflussen

MALIK Verlag, München 2026

320 Seiten

23 Euro

Gedankenexperimente und "Luca"

Auch als Erzähler bleibt der Autor immer präsent, berichtet von persönlichen Aha-Momenten und Begegnungen mit der Forschung und spart auch seine eigene Faszination seit Kindheitstagen nicht aus. Auf diese Weise verleiht Peter Wohlleben dem Bakterien-Epos Leichtigkeit, obgleich Mikroorganismen so viel abstrakter sind als grüne Bäume.

Mangels sinnlicher Bilder arbeitet das Buch oft mit Gedankenexperimenten, etwa wenn der Autor von "Luca" erzählt, der letzten gemeinsamen Vorfahrin allen Lebens. Aktuellen Untersuchungen zufolge lebte Luca vor etwa 4,2 Milliarden Jahren an heißen Quellen in der Tiefsee und ernährte sich von Wasserstoff, Kohlendioxid und schwefelhaltigen Eisenverbindungen. So weit, so relativ gesichert. Doch ob Luca tatsächlich bereits ein einfaches Immunsystem besaß oder gar aus dem Weltraum zur Erde flog, bleibt pures Gedankenexperiment.

Verschwimmende Grenzen

Der erzählerische Impetus Peter Wohllebens lässt die Grenze zwischen Forschung und Interpretation mitunter verschwimmen – wie schon in seinen Waldbüchern. Sind Bakterien tatsächlich am menschlichen Bewusstsein beteiligt? Besitzen sie gar selbst eines? Solche Überlegungen machen sein Buch kühn und kurzweilig; Peter Wohlleben tritt eben nie nur als Vermittler auf, sondern denkt Zusammenhänge neu und anders. Dabei geht er stellenweise über das rein Faktische hinaus – dessen sollte man sich beim Lesen gewahr sein.